

## **Stellungnahme CVJM Deutschland zur Veröffentlichung der Ergebnisse der ForuM-Aufarbeitungsstudie von EKD und Diakonie**

Im CVJM arbeiten wir intensiv am Thema „Prävention sexualisierte Gewalt“. Wir haben mit entsprechenden Schutzkonzepten, Schulungen und weiteren Maßnahmen bereits gute Voraussetzungen für wirksame Präventions- und Interventionsmaßnahmen geschaffen.

Die unabhängige wissenschaftliche Aufarbeitungsstudie ForuM ist eine wichtige Grundlage für eine institutionelle Aufarbeitung im Bereich von Evangelischer Kirche und Diakonie. Sie hilft dabei, Zusammenhänge besser zu verstehen und Risiken zu minimieren.

Uns ist bewusst, dass es Erfahrungen sexualisierter Gewalt überall dort gibt, wo mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet wird, auch im CVJM. Dies bedauern wir zutiefst und sagen den betroffenen Personen unsere Unterstützung zu.

Wir treten entschieden für einen Schutz von Kindern und Jugendlichen ein.

Vernachlässigung sowie alle Formen von Gewalt in Wort und Tat (körperliche, seelische, psychische und sexualisierte) werden nicht geduldet. Entsprechende Schutzkonzepte sind vorhanden, die Mitarbeitenden werden sensibilisiert und geschult, und die Konzepte werden kontinuierlich evaluiert und weiterentwickelt (Vereinbarung des CVJM in Deutschland zum Schutz von Kindern und Jugendlichen: [https://www.cvjm.de/resources/ecics\\_257.pdf](https://www.cvjm.de/resources/ecics_257.pdf)).

Dafür liefert die vorliegende ForuM-Studie wertvolle Erkenntnisse auch für die Prävention, Intervention und Aufarbeitung sexualisierter Gewalt im CVJM.

Als CVJM sind wir als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Jugend in Deutschland (aej) Teil der evangelischen Jugend. Viele CVJM-Ortsvereine sind elementar mit evangelischen Kirchengemeinden verbunden oder kooperieren mit diesen. So wird z.B. die kirchliche Kinder- und Jugendarbeit an den örtlichen CVJM delegiert oder gemeinsam verantwortet.

Die umfassende wissenschaftliche Analyse von strukturellen und personellen Rahmenbedingungen, die im Kontext kirchlicher Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sexualisierte Gewalt begünstigen, hilft im CVJM, die besonders relevanten Risikofaktoren konkret zu benennen, die bestehenden Präventions- und Interventionskonzepte weiterzuentwickeln und Verantwortliche zu sensibilisieren.

Wir werden die Ergebnisse der ForuM-Studie in den nächsten Wochen intensiv auswerten und konkrete Schlussfolgerungen für die Weiterentwicklung von Prävention, Intervention, Beschwerdemanagement und Aufarbeitungsarbeit im CVJM ziehen.

Kassel, den 25.01.2024